

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: In Łódź mit Zustellung durch Zeitungsboten Zl. 5.—, bei Abn. in der Gsch. Zl. 4.20. Ausl. Zl. 8.90 (Mk. 4.20). Wochenab. Zl. 1.25. Erscheint mit Ausnahme der auf Feiertage folgende Tage frühmorg. sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare f. Beiträge werden nur nach vorher. Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Łódź, Petrikauer Straße Nr. 86

Telefon: 106-06

Schriftleitung Nr. 138-12.

Empfangsstunden des Hauptverwalters von 10 bis 12.

Anzeigenpreise: Die zweispaltige Millimeterzeile 15 Gr., die Dopp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingekauftes pro Textzeile 120 Gr., für Arbeits-suchende Vergütungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter Zl. 1.50, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zuschlag. Postkonten: T-wo Wvd. „Libertas“, Łódź, Nr. 60.689 Warszawa. Postkonten: T-wo Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Libertas“.

Gdingener Hafenbahnhof eröffnet

Minister Jarzycki: „Gdingen hat eine glänzende Zukunft vor sich“.

PAT. Gdingen, 9. Dezember.

In Gdingen fand gestern die feierliche Eröffnung des Hafenbahnhofes statt.

Um 10.20 traf auf dem neuen Bahnhof der Warschauer Zug ein, dem u. a. die Minister Dr. Jarzycki, Bed, Rastowski, Antoniewicz-Kulowski und Gen. Orlicz-Dreszer enthiengen. Eine Begrüßungsansprache hielt der Direktor des Seeamtes, der die bisherigen Arbeiten im Gdingener Hafen schilderte und die Festlichkeit der Eröffnung als den Abschluß der ersten Etappe bezeichnete.

Die bisher aufgewandten Geldmittel erreichen eine halbe Milliarde Zloty.

Die Hauptstifter des Hafens seien Marschall Piłsudski und Minister Rastowski, die im Jahre 1926 das Tempo der Arbeiten entscheidend beeinflussten, so daß Gdingen zum größten Hafen des Baltischen Meeres wurde. Im Laufe von 10 Jahren hat sich die Einwohnerzahl Gdingens von 400 auf 45 000 erhöht. Gegenwärtig unterhält der Hafen 33 regelmäßige Schifffahrtslinien mit über 100 Häfen der Welt. Insofern könne man Gdingen bereits als Welt-hafen bezeichnen. Anschließend nahm

Minister Dr. Jarzycki

die Eröffnung vor. Ein Vertreter der Gdingener Wirtschaftskreise enthielte Gebetsgebeten für den Präsidenten der Republik sowie Marschall Piłsudski. In der Freihafen-

zone wurden gestern eine Reihe von Magazinen der Bestimmung übergeben. Andere Gebäude befinden sich noch im Bau. Handelsminister Jarzycki, der auch das Wort ergriff, erklärte, Gdingen sei die Devise der gegenwärtigen Regierung.

Gdingen habe heute eine glänzende Zukunft als Transithafen für die Tschecho-Slowakei, Rumänien und Rußland vor sich, sowie auch als Zentrum des Fischereigewerbes.

Der Minister betonte weiter, daß fast drei Viertel des gesamten polnischen Exports und die Hälfte des Imports über den Gdingener Hafen gehen. Zum Schluß seiner Ansprache sprach Dr. Jarzycki den Wirtschaftskreisen der Stadt Gdingen den Dank der Regierung aus und unterstrich, daß diese bereit sei, die Entwicklung des kaufmännischen Lebens zu fördern.

Anschließend fand eine Befichtigung der neuen Einrichtungen durch die behördlichen Vertreter statt. Von dem Tempo der Bauarbeiten zeugt die Tatsache, daß noch vor wenigen Monaten an der Stelle, wo heute der Hafenbahnhof steht, ein unbefestigter Platz war. Gegenwärtig erheben sich dort zwei große Gebäude, der eigentliche Bahnhof und der Lageraum. Der Bahnhof hat drei Stockwerke und stellt sich sehr repräsentabel dar. Die Passagiere, die den eintreffenden Schiffen entsteigen, werden sich unmittelbar auf dem Terrain des Hafenbahnhofes befinden.

Neue Wirren in Spanien

Bombenwürfe, Schießereien, Verhaftungen, Todesopfer. — Waffenlager ausgehoben.

Paris, 9. Dezember.

Havas berichtet aus Madrid, daß dort eine geheime Versammlung von Extremisten ausgehoben wurde und 48 Teilnehmer verhaftet wurden. Am Abend kam es in den Straßen von Madrid zu Zwischenfällen.

Verteiler einer faschistischen Zeitung, die als Namen die Abkürzung „B. E.“ führt, wurden von der Menge bedrängt. Faschisten mit Totschlägern leisteten ihren Zeitungsverkäufern Beistand. In der Havasmeldung wird erklärt, daß bei Puerto del Sol

zwei Faschisten von der Menge getötet

worden wären, wenn die Polizei nicht rechtzeitig eingegriffen hätte. Aus Barcelona wird berichtet, daß dort im Laufe des gestrigen Abends drei Bomben explodiert seien, die beträchtlichen Sachschaden angerichtet hätten. Eine Anzahl Extremisten soll versucht haben, in ein Autobusdepot einzudringen, um die Wagen in Brand zu stecken.

Es sei dabei zu einer Schießerei gekommen, bei der zwei Personen getötet worden seien. Die Polizei habe 24 Personen verhaftet.

In Saragossa wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen, da die spanischen Behörden vermuten, daß das revolutionäre Komitee in Saragossa seinen Sitz habe. 45 Personen wurden festgenommen.

In Guesca kam es zu Zusammenstößen zwischen Gendarmen und einem Zug Extremisten, die eine rote Fahne vorantrugen. Bei einer Schießerei wurden eine Person getötet und eine zweite schwer verletzt. Ein Waffenlager mit 28 Bomben, zwei Revolvern, einem Gewehr und zahlreichen Munition wurde ausgehoben. In Salamanca ist die Erregung so groß, daß Truppen irrtümlicherweise eine Patrouille Gendarmen beschossen.

In ganz Spanien finden, nach einer Erklärung des Innenministers, Hausdurchsuchungen und Verhaftungen statt.

Litwinow auf der Durchreise durch Warschau

Gestern um 6 Uhr morgens passierte der Sowjetrussische Außenkommissar Litwinow, der sich auf der Rückreise aus den Vereinigten Staaten und Italien nach Moskau befand, die polnische Hauptstadt. Auf dem Bahnhof hatten sich Ministerpräsident Gzybski als Vertreter des Außenministers sowie Vertreter der russischen Gesandtschaft in Warschau zur Begrüßung eingefunden, die aber nicht vorgenommen werden konnte, da der Außenkommissar seinen Reiseschlummer nicht zu unterbrechen liebte. Nach einstündigem Aufenthalt wurde der Schlafwagen, in dem sich der russische Minister befand, an den Schnellzug angehängt, der in Richtung Stalpoce abging.

Dollfuß verbietet „Mein Kampf“

Wien, 9. Dezember.

Wie die amtliche „Wiener Zeitung“ mitteilt, sind die Berufsvereinigungen der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler darauf aufmerksam gemacht worden, daß gegebenenfalls in dem Vertrieb des Buches „Mein Kampf“ von Adolf Hitler eine Verletzung des Verbots der Betätigung für die nationalsozialistische Partei zu erblicken wäre und gegen Buchhändler, die das Druckwerk vertreiben, mit dem Entzug der Gewerbeberechtigung vorgegangen werden müßte.

Dasselbe gelte auch für den Vertrieb der Broschüren „Deutschlands Bekenntnis zum Frieden“ und „Das junge Deutschland will Arbeit und Frieden“, die gesammelte Reden Hitlers enthalten.

Irische Blauhembden verboten!

O'Duffy will sich nicht unterkriegen lassen

Dublin, 9. Dezember.

Die Regierung de Valera hat die Blauhembden-Organisation verboten. Das Verbot hatte am Freitag aber erst die Zusammenkünfte zwischen Blauhembden, Polizei und Republikanern in Donegal zur Folge. Der Führer der Blauhembden und Präsident der Vereinigten Irlandpartei, General O'Duffy, erschien trotz des Regierungsverbots im blauen Hemd auf der Rednertribüne auf einer Propagandaversammlung.

Er erklärte: „Unsere Organisation wird weiter bestehen und wir werden weiterhin unsere blauen Hemden tragen.“

Starke Polizeieinheiten gingen gegen die Anhänger O'Duffys vor und verhafteten mehrere von ihnen. In einer öffentlichen Erklärung der vereinigten Irlandpartei und der Blauhembden heißt es: „Das Verbot der Blauhembden ist ein ungeheurer und ungeschicklicher Akt der persönlichen Verfolgung ohne einen Schatten moralischer Berechtigung. Die Blauhembden werden sich keine Einschüchterung und keine Maßregel über ihre Kleidung gefallen lassen.“

Amerikas Marine bleibt trocken

New York, 9. Dezember.

Marineminister Swanson hat erklärt, daß die amerikanische Kriegsflotte trotz Abschaffung der Prohibition trocken bleiben wird, „denn“, so stellte er fest, „unsere Marine braucht keinen Whisky, um kämpfen zu können.“

Wichtig für Sabelken!!!

Das neue Arbeitsreglement (Regulamin Pracy)

bereits erhältlich im Schreibmaterialiengeschäft von

A. J. OSTROWSKI S-cy, Piotrkowska 55.

Die Diskussion über die Reform des Völkerbundes

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, hat bekanntlich die scharfe Erklärung Italiens über die Reform des Völkerbundes nicht verhindern können. Seine gescheiterte Intervention in Rom ist durchaus erfolgreich geblieben und hat darüber hinaus die italienische Presse zur Lancierung von Nachrichten darüber veranlaßt, daß er sich ernstlich mit Reformplänen beschäftige. Als Antwort darauf erschien in Genf, wie berichtet, ein offizielles Dementi des Generalsekretariats, in dem derartige Absichten entschieden in Abrede gestellt wurden.

Man kann aber auch in Genf nicht mehr verhindern, daß die Diskussion über die Reformbedürftigkeit des Völkerbundes weiter im Fluß bleibt. In diesem Zusammenhang ist überaus bemerkenswert, daß der Unterstaatssekretär im italienischen Außenministerium, Suvich, in diesen Tagen nach Berlin kommt, um u. a. auch die Frage der Völkerbundreform zu erörtern. Hierzu verläutet ferner, daß Suvich konkrete Vorschläge Mussolinis mitbringt.

Anzusehen hat sich der französische Außenminister Paul-Boncour gestern beeilt, den Völkerbund in seiner jetzigen Form erneut seiner Treue zu versichern. Avenol trifft übrigens heute in Paris ein, um mit Paul-Boncour die Gegenaktion gegen die Bestrebungen des italienischen Ministerpräsidenten in ihren Einzelheiten zu besprechen. Sein weiterer Besuch in der englischen Hauptstadt, wo sich in der letzten Zeit auch bereits eine deutliche Völkerbundmüdigkeit bemerkbar gemacht hat, ist seit langer Zeit angekündigt. Der Generalsekretär wird dort vor englischen Parlamentariern über die augenblickliche Situation des Völkerbundes sprechen.

Frankreich hat sicherlich das geringste Interesse an einer Aenderung der bestehenden Zustände und sein Außenminister wird sich auf seiner angezeigten offiziellen Reise nach Warschau und Prag Mühe geben, zu versichern, daß eine Lockerung der freundschaftlichen Beziehungen nicht in Frage kommen könne. Er wird betonen, daß eine Revision der Verträge niemals mit Einwilligung Frankreichs vor sich gehen werde, so wie er gestern in Paris vor der Presse ausgeführt hat.

Ueber die Stellung der englischen Regierung zum geplanten Umbau des Völkerbundes liegen bisher keine eindeutigen Meldungen vor, was in Paris einige Beunruhigung zur Folge hat.

Die Unterschiede zwischen den beiden Lagern in Europa, den Anhängern des Völkerbundes und seinen Gegnern, zeichnen sich immer greifbarer ab, besonders nach dem Italien ganz offen eingeschwenkt ist. Unterstaatssekretär Suvich kommt sicher nicht nach Berlin, um vor den Deutschen die Vorzüge des Genfer Völkerbundes zu preisen.

Wie aus Brüssel berichtet wird, ist in dem neuen belgischen Staatshaushalt beim Posten Außerer der Betrag von 300 000 Belga als Mitgliedsbeitrag für den Genfer Völkerbund nicht mehr eingelegt worden. Man schließt in politischen Kreisen daraus, daß Belgien ähnlich wie Japan und Deutschland den Völkerbund verlassen werde.

Trauer um Professor Bleyer

Der Verband der deutschen Volksgruppen in Europa erklärt zum Tode des Führers des ungarländischen Deutschtums, Universitätsprofessor Bleyer u. a.:

Alle, die diesen Kämpfer für deutsches Volkstum außerhalb der Reichsgrenzen und seine zähe und unermüdete Arbeit im Dienste der deutschen Volksgruppe in Ungarn gekannt haben, werden durch diese Nachricht tief erschüttert sein. Ist doch dieser Mann in seinem Wirkungskreis nahezu unerfesslich. 1920 kandidierte Prof. Bleyer für die ungarische Nationalversammlung. Später vertrat er als einziger deutscher Abgeordneter die rund 500 000 deutschen Ungarn im Parlament. Er wurde einer der Hauptbegründer der einzigen deutschen Zeitung, die die Deutschen in Ungarn besitzen, des in Budapest erscheinenden „Sonntagsblatt“.

Der Kampf, den Bleyer um die Wahrung der kulturellen Rechte und der deutschen Eigenart seiner Volksgruppe, vor allem um die Ausgestaltung des deutschen Volksschulwesens führen mußte, ist kein leichter gewesen. Die ungarländische Gesellschaft brachte dieser Arbeit Bleyers nicht immer das richtige Verständnis entgegen. Noch im Frühjahr d. J. führte das mannhafte Eintreten Bleyers für die deutschen Belange in einer Parlamentsrede zu heftigen Angriffen der ungarischen Studentenschaft gegen ihn.

DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 9. Dezember 1933.

Die Tat ist die Bedingung der Welt. Die Tat ist die Befreiung des Volkes. Wie um die Achse das Rad rollt, so dreht sich alles hier um die Tat. Buddha.

Aus dem Buche der Erinnerungen:

1608 * Der englische Dichter John Milton in London († 1674).
1841 * Der Maler Antonis van Dyck in London (* 1599).
1717 * Der Altertumsforscher Johann Winckelmann in Stendal († 1768).

Sonnenaufgang 7 Uhr 40 Min. Untergang 15 Uhr 29 Min.
Monduntergang 11 Uhr 45 Min. Aufgang 23 Uhr 2 Min.

Die Geschäfte am 17. Dezember geöffnet

Das Innenministerium hat an alle Wojewoden Rundschreiben gerichtet, die den Vorfeiertags-Handel regeln. Danach werden die Geschäfte in der letzten Woche vor Weihnachten bis 9 Uhr abends geöffnet sein dürfen, ferner am Sonntag, den 17., in der Zeit von 1 bis 6 Uhr und am Sonnabend, den 23., nur bis 6 Uhr. Am Sonntag, den 24., dürfen nur die Lebensmittelgeschäfte von 7 bis 10 Uhr früh geöffnet sein. Alle anderen Geschäfte müssen geschlossen bleiben.

Nachruf. Noch ist der Hügel auf dem Grabe der Witwe Auguste Häußler geb. Bajer auf dem Radogoszger Friedhof frisch, da rafft der Tod ihre um 7 Jahre jüngere Schwester Agate Graupner geb. Bajer im Alter von 78 Jahren dahin, die heute auf dem Lodzer alten evangelischen Friedhof zur letzten Ruhe bestattet wird.

Die Verbliebene war am 29. September 1855 in Dzierzanow, Gem. Alexandrow, als Tochter Martin Bayers geboren, vermählte sich am 11. September 1879 in Konstantynow mit dem Lodzer Schlossermeister Julius Graupner, der ihr vor 18 Jahren, am 26. November 1915, im Tode vorangegangen ist.

Ein lüdes, bescheidenes Leben ist damit zum Abschluß gekommen, eine Frau hat die Augen geschlossen, die niemand wehe getan und gern geholfen hat, wo Not eingeleitet war und sie um Hilfe gebeten wurde. Ihr Andenken wird daher in den Kreisen, die ihr im Leben nahe gestanden haben, im Segen fortleben. Tief betrauert wird ihr Hinscheiden von ihrer einzigen Tochter, deren Gatten, zwei Enkeln, einem Bruder, drei Schwestern und einem weiten Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreise.

Sie ruhe sanft!

Adventsfeier der Evang. Bahnhofsmmission in Lodz

Die Adventsfeier der Bahnhofsmmission, die gestern im Stadtmissionsaal stattfand, erfreute sich eines ausgezeichneten Besuchs und brachte ein gut gewähltes Programm.

Sie begann mit einem gemeinsamen Liede und einem von Frä. Irene Bajer gesprochenen Prolog, worauf Fräulein Jöbel und Herr Schindler ein Duett sangen. Daran schloß sich ein Bariton-Solo von Herrn Schindler und ein Terzett von dem Trio Jöbel-Solowski-Schindler, die von den Gästen mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ansprachen der Herren Pastoren Dietrich, Döberstein und Lipst, sowie ein lauter ausgeführtes Andante von Herrn Bobke beendeten den ersten Teil der Programmfolge.

Nach einer Pause, in der Adventsleichen unter die Gäste verteilt wurden, wurde bei Kerzenschein das hübsche „Es ist ein Ros“ entpungen“ gesungen. Ein ausgezeichnetes Zithertrio, bestehend aus den Damen Pfeiffer und Teracz, sowie Herrn Hoffmann hatte großen Erfolg bei den Zuhörern und mußte sich zu Wiederholungen verstehen. Eine sehr vergnügte und nette Pianosoliste, sowie ein Schlußwort von Herrn Pastor Lipst, dem Prä-

sidenten des Damenkomitees, beschlossen die stimmungsvolle Adventsfeier.

Mit der gestrigen Veranstaltung trat das neugegründete Damenkomitee der ev. luth. Bahnhofsmmission, dessen Aufgabe vorwiegend in der Beschaffung von Geldmitteln besteht, zum erstenmal an die Öffentlichkeit. Der Erfolg war so günstig, daß der Verfolg der neu eingeschlagenen Linie zu zufriedenstellenden Ergebnissen zu führen verspricht.

Modenrevue im Frauenverein der St. Trinitatisgemeinde

Im großen Saal des Sängershauses veranstaltete der Frauenverein der St. Trinitatisgemeinde gestern nachmittag zu wohltätigen Zwecken eine Modenrevue.

Auf der Bühne wurde eine Anzahl sehr schöner, eleganter Kleider, Hüte, Schuhe, Mäntel und anderes mehr gezeigt. Im Saale selbst hatten eine Reihe Lodzer Firmen Stoffe und allerhand modische Kleinigkeiten, Tafelgeschirr, Blumen in Arrangements und als Tafelschmuck ausgestellt. Der Frauenverein selbst hatte einen großen Tisch schöner Handarbeiten gebracht.

Ein kleines, nettes Programm und Klaviermusik trugen viel zur Unterhaltung der erschienenen Gäste bei.

Alles in allem: die Veranstalter hatten mit der gewohnten Sorgfalt ihre Vorbereitungen getroffen, keine Mühe und Arbeit gescheut, der Modenschau zum Erfolg zu verhelfen.

Niklasfeier im Christl. Comissverein

Das Niklasfest des Christl. Comissvereines am 8. Dezember war mit seinem Weihnachtsgleichnis als Programm Mittelpunkt fächerlich der glänzendste Ausdruck von großem Verständnis für die Weihnachtstafel und großem technischen Vermögen des Vereins. In dieser hübschen Niklasfeier der Damenaktion trat aus dem Hintergrund von netten Kindervorträgen, Weihnachtsliedern und farbenfrohen lebenden Bildern der zwieseltige, schöne Gedanke heraus: sowohl die kleinen Teilnehmer zu überraschen, als auch die Eltern auf die Weihnachtsfreude ihrer Kinder aufmerksam zu machen. Diese beiden Absichten wurden künstlerisch außerordentlich wirkungsvoll zum Ausdruck gebracht durch die lebenden Bilder „Die Heilige Nacht und der Mensch“, „Maria Verkündigung“, „Gartenverkündigung“ und „Anbetung an der Krippe“. Auch die für die kleinen Kinder so willkommene Erscheinung des Anechts Ruprecht paßte ganz in den Rahmen dieser sehr gelungenen Weihnachtsfeier hinein.

Herrenabend

im Lodzer Männergesangsverein

Am Donnerstagabend veranstaltete der Lodzer Männergesangsverein seinen diesjährigen Herrenabend. Er war — wie alle Jahre — auch diesmal wieder ein Erfolg in jeder Hinsicht. Die vielen Tische im großen Saal waren voll besetzt, die Stimmung war von Anfang an nett, und daß diese nette Stimmung anhielt, beweist schlagend die Tatsache, daß die letzten Besucher die gastlichen Räume am hellen Morgen verließen. Bekanntschaften wurden geschlossen und erneuert, fröhliche Rede und ernste Debatte wurde gepflogen, es wurde mitgesungen, wenn das gute Salonorchester deutsche Volkslieder und Studentenlieder, Lieder vom Rhein und von der blauen Donau spielte, und mit nicht minderer Aufmerksamkeit und Freude verfolgte man die Vorgänge auf der Bühne: es gab aber auch eine trefflich zusammengestellte Vortragsfolge, und für launige Ansage sorgte Herr Sompa. Prächtig waren die Vorträge des Chors, begeistert gefeiert wurden die „Singing Babies“, die tatsächlich fabelhaft sangen; und dann gab es noch eine Reihe ernster und heiterer Einzelvorträge und Stiche, bei denen zum Teil ganz ausgezeichnete Leistungen festgestellt werden konnten.

Die Kleiderwerkstatt für Kinder und Badische

unter der Firma

„FILLETTE“

Wólczanskastr. 97, 1. Etage,

fertigt Bestellungen aus eigenen und anvertrauten Stoffen elegant und billig an

Zweites Konzert der Wiener Sängerknaben

7./XII. 33.

Mit neuem Programm traten vorgestern die Wiener Sängerknaben im Saale der Philharmonie auf, wieder vor ausverkauftem Hause. Diesmal war es Suppés Studentenkomödie „Flotte Burleske“, die von neuem die Vielseitigkeit der kleinen Sänger vor Augen führte. Eine Menge drolliger Situationen wurden durch allerliebste Singen und Spielen wirkungsvoll herausgearbeitet. Besonderen Beifall ernteten durch ihr humorvolles Spiel die fein gezeichneten Engländer sowie das stimmbegabte kleine Brautpaar das in seinem Abschiedsduett von urkomischer Wirkung war. Die Wiedergabe der schwierigen Partie des Mäurerers zeugte neben stimmlicher Begabung von hartem schauspielerischen Talent.

So anerkanntenswert das Spiel dieser musikalisch durchgebildeten kleinen Sängerknaben auch ist, es muß noch mehr betont werden — das Primäre ist und bleibt hier der Chorgesang. Das ist Kunst. In dieser Hinsicht kann — wie es auch an diesem Abend die geistlichen a capella-Chöre bewiesen — an Vollendung Grenzendes geleistet werden. In der Wiedergabe der Volkslieder ist leider manchmal eine mutwillige Verfälschung zu beobachten, die dem eigentlichen Wesen der Lieder nicht entspricht.

Die Wiener Sängerknaben unter Leitung Georg Grubers haben uns viele frohe Stunden bereitet und in Lodz den besten Eindruck hinterlassen. Am Schluß des Konzerts wurden die Knaben durch ein Welde-Paket von vielversprechenden Dimensionen erfreut.

Da singen und spielen nun Kinder zum Ergötzen Erwachsener bis spät in die Nacht hinein. Kinder, die von Rechts wegen längst in die Betten gehören. Kinder, die das seltene Glück, eine treffliche musikalische Erziehung zu genießen, mit einem schweren Opfer bezahlen, die — frühzeitig in die Rollen Erwachsener gezwängt — der eigenen schönen Kinderzeit für immer beraubt werden...

H. E. S.

Ein technisches Museum in Warschau

Am 16. Dezember findet in Warschau die Eröffnung eines technischen und Gewerbemuseums statt. Das Deutsche Museum in München hat die Anregung zur Schaffung dieses neuen Museums gegeben. Es besteht die Absicht, das Post-, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Autobus- und Wasserleitungs- und Kanalisationsmuseum mit diesem Museum zu vereinigen.

Abkehr von der hebräischen Schrift?

In Tel Aviv in Palästina erschien soeben ein Monatsblatt unter dem Titel „Doror“ („Freiheit“), das nicht in hebräischer, sondern in lateinischer Schrift gedruckt ist.

Die Tätigkeit des Lodzer Stadtgerichts im November

p. Die letzten verfaßte Statistik des Lodzer Stadtgerichts besagt, daß in der Zivilabteilung im November vom vorhergehenden Monat 7239 Fälle zu erledigen verblieben waren; im Laufe des Monats sind 3403 Fälle eingeleitet, verhandelt wurde über 5052 Fälle, zurückgeblieben sind 5590 Fälle.

In der Abteilung für Zivil- und Requisitionsverfahren sind vom vorhergehenden Monat 661 Fälle zurückgeblieben, im Laufe des Monats kamen 218 hinzu, erledigt wurden 222, verblieben sind für diesen Monat 657 Zivil- und Requisitionsfälle.

In der Abteilung für Zahlungsbefehle (zu Protest gegangene Wechsel) waren vom vorhergehenden Monat 257 Fälle zurückgeblieben, eingeleitet sind im Laufe des Monats November 1570 Sachen, erledigt wurden 1602, verblieben sind 225 Sachen.

In der Abteilung für Zwangsvollstreckungen waren vom vorhergehenden Monat 196 Fälle verblieben, hinzugekommen sind im November 100 Fälle, erledigt wurden 78, verblieben sind für diesen Monat 218 Fälle.

In der Abteilung für Disziplinarverfahren waren vom vorhergehenden Monat 2086 Fälle zurückgeblieben, eingeleitet sind im Laufe des Monats 1816 Angelegenheiten, erledigt wurden 2315, zu erledigen verblieben sind für Dezember 2487 Sachen.

In der Abteilung für disziplinarische Requisitionsverfahren waren vom vorhergehenden Monat 97 Fälle unerledigt geblieben, eingeleitet sind im Laufe des Monats 191, erledigt wurden 159, verblieben sind 129 Fälle. In der Abteilung für Verfahren gegen Minderjährige sind vom vorhergehenden Monat 43 Fälle zurückgeblieben, eingeleitet sind im Laufe des Monats 52, erledigt wurden 42 und zu erledigen verblieben sind noch 53 Fälle.

In der Abteilung für Vormundschaftsfragen sind vom vorhergehenden Monat 23 Fälle zurückgeblieben, hinzugekommen sind 20, erledigt wurden 18, verblieben sind 25 Fälle.

Die Fahrpreismäßigungen für Staatsbeamte auf der Eisenbahn. Als 1. Januar werden die 50prozentigen Fahrkartenermäßigungen auf den Staatsbahnen auch für die kontraktlich und provisorisch angestellten Beamten der künftigen Verwaltung eingeführt. Ferner sieht das Verkehrsministerium die Erteilung von Fahrpreismäßigungen für die Beamtenfrauen und die Männer von Staatsbeamtinnen ohne jede Einschränkung vor.

„Wurstschmaus“ im Männergesangsverein „Eintracht“

h. b. Es ist immer eine recht vergnügliche Angelegenheit, sich ein Wurstschmaus, besonders dann, wenn er in der „Eintracht“ stattfindet. Wie jede Veranstaltung in diesem sympathischen Verein der ausgezeichneten Stimmung wegen bekannt ist und gern besucht wird, so war auch dieser Herrenabend wieder ein Beweis für die Anhänglichkeit der Eintrachtler an ihren Verein und die Beliebtheit dieses Vereins in den Lodzer deutschen Kreisen. Nicht nur die Mitglieder der „Eintracht“ waren erschienen, auch zahlreiche Gäste ließen es sich einige Stunden gut sein. Der Vorsitzende der „Eintracht“, Herr C. Alt, begrüßte die vielen Erscheinenden mit einer kurzen Ansprache und wünschte ihnen neben gutem Appetit auch einige Stunden frohen Beisammenseins. Eine Ueberreichung war das Erscheinen der beiden Betreuer der Wiener Sängerknaben, die einer Einladung der Vereinsleitung gefolgt waren. Kapellmeister Dr. Gruber der eine dieser beiden Herren, dankte für die herzliche Begrüßung, die ihnen zuteil wurde. Dieser Abend im Kreise deutscher Sangesbrüder werde ihm in angenehmster Erinnerung bleiben.

Das lustige Programm bestritten in bunter Aufeinanderfolge die Herren Roth, Czernikow Neumann und Weidmeyer, von denen jeder auf seine Art dazu beitrug, daß die Stimmung immer froher wurde, die Leute sich in diesem Kreis immer wohler fühlten. Eine kleine Sensation war das Auftreten des Herrn Dörmke, der auf einer von ihm selbst konstruierten sog. „Teufelsorgel“ (Beseitigung Stahlsaiten und Schweinsblase) herrliche Musik machte und dafür reichen Beifall eintrug. Zum Schluß sang Herr Bruno Wimmer mit Begleitung des Herrn Dr. Gruber am Klavier zwei Lieder. Beide Künstler wurden stark umjubelt. In dieser frohen Stimmung blieb man noch lange Zeit beisammen.

p. Feuer im Lokomotivschuppen des Rallischer Bahnhof. Gestern um 11.45 Uhr vormittags wurde die Feuerwehrentzale von dem Ausbruch eines Brandes in dem Lokomotivschuppen des Rallischer Bahnhof in Lodz in der 11-go Wistopadastraße in Kenntnis gesetzt. Die Züge 1, 2, 3 und 4 rückten sofort an die Brandstätte ab. Dabei trafen auch in kurzer Zeit die Feuerwehrkommandanten Dr. Großmann, Dr. Schicht und Eisenbraun ein. Da man befürchtete, daß das Feuer auch auf die anderen Gebäude übergreifen könnte wurde auch noch der 10. Löschzug herbeigerufen, der auch in kurzer Zeit zusammen mit seinem Kommandanten Kon eintraf. Das Feuer konnte im Laufe von 2 Stunden gelöscht werden. Die in dem Schuppen untergebrachten 15 Lokomotiven konnten in Sicherheit gebracht werden. Nur die Holzbedeckung des Daches ist den Flammen zum Opfer gefallen. Der Schaden ist nicht groß.

p. Tödlicher Ausgang eines Streites. Vor einigen Jahren verheiratete der im Hause Petrikauer Straße 255 wohnhafte Johann Gierschmann seine Tochter mit dem Fabrikarbeiter Lempke. Das Leben der beiden jungen Leute war nicht glücklich, da Lempke trank und beim Heimkommen stets mit der Frau Streit anfang. Am Donnerstagabend kam Lempke wieder betrunken nach Hause und wurde von seiner Frau zur Rede gestellt, worauf er mit einer Flut gemeiner Schimpereien erwiderte. Daraufhin versetzte Gierschmann dem Schwiegersohn eine Ohrfeige. Das brachte den Trunkenbold zur Raserei: er sprang auf Gierschmann zu und schlug auf ihn ein. Gierschmann fiel zu Boden und erlitt einen Schlaganfall an dessen Folgen er verstarb. Lempke ist flüchtig. Der Arzt der Rettungsbereitschaft stellte bei seinem Eintreffen den Tod Gierschmanns fest.

Gestern 16 Grad Kälte. Die bisher niedrigste Temperatur dieses so früh begonnenen Winters wurde in Lodz gestern Abend um 8 Uhr gemessen: das Thermometer zeigte — 16 Grad an. Abends wurden — 15 Grad gemessen, heute früh um 7 Uhr — 11 Grad, um 11 Uhr vormittags — 7 Grad.

Konferenz der Kantorsvorsitzende

In der am Freitag früh von Herrn Konsistorialrat Pastor Dietrich nach dem Saal der Johannisgemeinde einberufenen Versammlung der Kantorsvorsitzende der Petrikauer Diözesen wurde über die drohende Gefahr geistig-religiöser Verfalls in den deutschen Kolonien und die notwendige Arbeit der Kantorsvorsitzenden beraten. Dabei hielten die Herren Pastoren Kneifel und Dietrich und Lehrer Binder Vorträge. Aufklärend war vor allen Dingen der Vortrag von Herrn Pastor Kneifel „Bedeutung der Kantorsvorsitzenden“, die Redner in der Erhaltung und Wahrung wirtschaftlichen, kulturell-geistigen und religiösen Lebens sieht. Ihnen liegt vor allen Dingen die Belebung der Kantorsstühle, Bau von Bethäusern, Anschaffung von Glöden, Erhaltung der Friedhöfe usw. ob. Im inneren Leben der Gemeinde steht ihnen weiter zu, Vertreter für erkrankte Kantoren zu besorgen, unparteiisch allen in der Gemeinde vorkommenden Streit zu schlichten, für die Jugendbünde, Sonntagschulen, Posaunen- und Gesangschor zu sorgen. Groß sei auch der Pflichtkreis der Kantorsvorsitzenden auf religiösem Gebiet. Sie seien Hüter und Pfleger christlicher Sitten, wie der Einsegnungsfeier, der Morgen- und Abendandachten, Kämpfer für Sittlichkeit und für Reinheit der lutherischen Lehre in der Gemeinde. Groß seien auch die Aufgaben der Kantorsvorsitzenden in kultureller Hinsicht. Dazu gehören der Kampf um die Schule und das Schulland (das nach dem Verjährungsgebot als 30jähriger Besitz der Gemeinde nicht mehr entzogen werden kann), und die Aufklärungsarbeit durch Vorträge, Broschüren und Zeitschriften. Es soll ihnen eine feierliche Einführungsschrift vom Superintendenten, ein Ehrenplatz in der Kirche und eine Ehrenurkunde für langjährige verdienstvolle Gemeindeglieder zugesichert werden. — Herr Pastor Dietrich ging darauf in seinem Vortrag „Pastor und Kantorsvorsitzende“ auf die Wechselbeziehungen zwischen beiden Organen ein, die durch oft erfolgende Beratungen und Sitzungen besonders stark gefestigt werden müßten. hk.

Die Eröffnung der Geflügelausstellung im Helenenhof

Die Winterräume des Helenenhofs sind zurzeit Treffpunkt aller Tierfreunde, die sich die vielen hundert Exemplare edler Rassevögel auf der 10. Geflügel- und Kleintierausstellung anschauen. Eine reiche Fülle der verschiedensten Zuchtarten ist dort vom Lodzer Geflügelzüchterverein zusammengestellt worden: Tauben, Hühner, Kanarienvögel und Rassen. Besonders reich besetzt ist die Taubenabteilung. Es sind wohl mehr als 600 Taubenarten vertreten, etwa 70 Hühnerarten, außerdem Gänse, Enten, Pfauen und Puten. Die Reichhaltigkeit der Schau ist geradezu verblüffend, besonders in der Taubenabteilung, die im unteren Saal untergebracht ist. Im ersten Stockwerk befinden sich die Stände der übrigen Ausstellungs-Exemplare. Großes Interesse besteht für die Hunde, die vom kleinsten Maltierhündchen und Pekingese bis zur großen deutschen Dogge und dem riesigen Bernhardiner vertreten sind. Mirelatterier, Rattler, Spitz, lebhafte Pudel vertreten die vierfüßige Gattung, außerdem kann man einen schönen Rottweiler, Dobermann, einen deutschen Boxer (ein Prachtstück) und die verschiedensten Jagdhunde bewundern. Auch zwei Angorakatten präsentieren sich recht vorteilhaft.

a. Zwei Mädchen überfahren. In der Andrzejastraße wurde die 10jährige Jela Jakubowicz, Petrikauer Straße 34, und die 14jährige Ester Koplowicz, Petrikauer Straße 36 von einem Auto überfahren. Beide Mädchen trugen erhebliche Verletzungen davon. Die Rettungsbereitschaft erwies ihnen Hilfe und brachte sie nach Hause.

x. Lebensmüde. In der Podmieskastraße trank die 27jährige Genowefa Wiaderlo, unbekannten Wohnorts, Gift. Sie wurde ins Krankenhaus eingeliefert. — In der Cementarnastrasse verlor sich der 30jährige Stanislaw Lubowicz, Womorskastraße 130, zu vergiften. Der Lebensmüde wurde ins Wodozyszer Krankenhaus eingeliefert.

Sehe Nachrichten

USA-Fabrikanten fordern Dollarestabilisierung
Washington, 9. Dezember.

Die „Nationale Fabrikantenvereinigung“, der 560 000 Fabrikanten angehören, hat einstimmig beschlossen, den Präsidenten Roosevelt zu bitten, den Dollar auf der Goldbasis zu stabilisieren.

Straßenräuber im Feuergefecht

Er erschoss einen SM-Mann und verletzte 5 Beamte
Dortmund, 9. Dezember.

Der Straßenräuber Walter, der in Oberhausen bei einem Überfall auf einen Geldtransport einen SM-Mann erschossen und in Hamm drei Kriminalbeamte durch Schüsse lebensgefährlich verletzt hat, ist heute früh nach lebhaftem Feuergefecht zwischen ihm und der Polizei erschossen worden.

Der Polizei war bekanntgeworden, daß der Räuber Walter sich in einem Hause in Dortmund vorort Ober-Eving aufhielt. Am Sonnabend früh wurde das Haus von einem größeren Polizeiaufgebot umstellt und Walter herausgelockt. Als er die Straße betrat und der Beamten ansichtig wurde, rief er „Hände hoch“ und eröffnete sofort aus zwei Pistolen ein Schnellfeuer. Zwischen dem Verbrecher und den Beamten entstand ein regelrechtes Feuergefecht, das mit der Erschießung Walters endete. Zwei Kriminalbeamte sind durch Beinwunden verletzt worden und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Bei Walter fand man drei Pistolen und eine Menge Munition.

o. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. M. Kacperkiewicz, Ruterla 54. R. Siliemica, Koperita 26. R. Jundelewicz, Petrikauer 25. W. Sotolewicz, Przejad 19. M. Lipiec, Petrikauer 193. A. Rychter und J. Koboda, 11-go Listopada 86.

Lodzer Sportkalender für heute und morgen

cs. Heute und morgen finden nachstehende Sportveranstaltungen statt: Sonnabend: Fechtturnier: In der Cegielnianstr. 26, Florettfechten für Damen und Degensfechten für Herren. Sonntag: Hockey: Eisplatz des LKS in der M. Unji um 11.30: Gesellschaftsspiel LKS — UT; Fußball: Platz in der Wodna um 13.30: 1. Endkampf um den Meisterschaftstitel der B-Klasse: UT II — Ralscher Sportklub.

Fußball-Liga wird aufgelöst?

cs. Der Warschauer Fußball-Bezirksverband hat beschlossen, auf der Generalversammlung der Fußball-Liga den Antrag zu stellen, die Liga aufzulösen und das frühere System der Austragung von Bezirksmeisterschaften einzuführen.

LKS schlägt Triumph im Eishockey 3:0

g. a. Auf dem LKS-Platz wurde gestern das erste Eishockeyspiel der diesjährigen Saison ausgetragen. Der vorjährige Meister LKS trug mit der Triumph-Mannschaft ein Freundschaftsspiel aus, das mit einem klaren Sieg der Roten im Verhältnis von 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) endete. Die Mannschaften trafen in folgender Aufstellung an: LKS: Frymarkiewicz, Rusinkiewicz, Jalenki, Kruk, Lutostanski, Musialowicz und Tadeusiewicz; Triumph: Pleske, Neumann, Wolf, Dreßler, Sauer, Heppner. Schon die Mannschaftsaufstellung allein bewies, daß die Roten im Vorteil sein werden, da sie durch die beiden früheren UT-Spieler Lutostanski und Musialowicz verstärkt antraten. Trotzdem konnten die Triumpheer in den ersten zwei Dritteln das Spiel offen halten, erst im Schlussdrittel war LKS groß tonangebend, so daß sich das Spiel in diesem Drittel vor dem Tor der Triumpheer abwickelte. Tonangebend war hier Kruk, der auch allein die drei Tore schob.

Am Sonntag trägt LKS auf dem eigenen Platz ein Freundschaftsspiel gegen Union-Touring aus. Die Roten treten in derselben Aufstellung wie gegen Triumph an, während UT mit folgender Mannschaft aufwartet: Kobylinski, Stetka, Wegner, Pruchniewicz, Glicenstein, Werk und Heinrich.

„Rapid“ eröffnet neuen Winter-Sportplatz

b. m. Der Sportverein „Rapid“ will von nun ab auch im Winter seinen Mitgliedern Betätigung verschaffen und eröffnete vorgestern in der Bandurkistrasse 8 einen eigenen Sportplatz, der eine beachtenswerte Größe aufweist. Der Platz, den Baron Adam v. Haeßler dem Verein kostenlos zur Verfügung stellte, wurde von dem bekannten Sportler Otto Klatt als Winter-Sportbahn eingerichtet. In kurzer Zeit war der Platz nivelliert und ein Erfrischungsraum gebaut.

Zur Eröffnung der Winter-Saison, an der Vertreter der befreundeten Vereine teilnahmen, schilderte der stellv. Vorsitzende Herr Berthold in kurzen Worten den Tätigkeitsplan der Winter-Sport-Sektion. Durch Opferfreudigkeit und Arbeitswillen der einzelnen Vereinsmitglieder sowie der langjährigen organisatorischen und sportlichen Routine des Platzleiters Otto Klatt dürften die sportlichen Erfolge nicht lange auf sich warten lassen.

Das „Herbstturnier“ der Lodzer Ringkämpfer

g. a. Im Saal des Turnvereins „Rakt“ begann gestern das „Herbstturnier“ der Lodzer Ringkämpfer. Es gab harte, spannende Kämpfe, da jeder Kämpfer um die Ehre kämpfte, Lodz im Städtekampf gegen Warschau vertreten zu dürfen.

Die gestrigen Kampfergebnisse lauten: Sabulski (Unja) siegt im Bantamgewicht über Rakti (Rakt) nach Punkten, im Federgewicht besiegt Antczak (Sokol) durch Kopfüberwurf Pazny (Kraft) und in 2 Min. 30 Sek. Pawlicki (KAS) durch Brüdeneinbruch. Im Leichtgewicht gewinnt Rindler (Kraft) durch Halsbrennen gegen Rytto (Polizei).

Posen besiegt Breslau im Boxen 8:6

1. In Breslau fand gestern der Box-Städtekampf Breslau-Posen statt, der gleichfalls dazu angetan war, die sportlichen Beziehungen der beiden Länder zu festigen. Die Posener wurden bei ihrem Erscheinen sehr stürmisch begrüßt. Die schönen Kämpfe fanden allgemeinen Beifall. Der offizielle Städtekampf wurde nur in sieben Gewichtsklassen ausgetragen, da Breslau kein Schwergewicht stellen konnte und sich in dieser Gewichtsklasse durch den Berliner Hentschel vertreten ließ. Im Gesellschaftskampf schlug er den alten Kämpfer Wisniewski, welcher nach mehr als einjähriger Pause wieder im Ring erschien, da Pilat die Hand verschlagen hatte. Hentschel dominierte demnach über Wisniewski, daß die Sekundanten den Posener in der zweiten Runde aufgaben. Die restlichen sieben Kämpfe vom Fliegengewicht bis Halbschwergewicht brachten einen knappen, aber verdienten Sieg der Posener im Verhältnis von 8:6.

Danziger Boxer-Auswahl in Warschau 15:1 geschlagen

g. a. Um den Pokal des Danziger Senatspräsidenten Kaufmännig fand gestern in Warschau der erste offizielle Städtekampf der Boxmannschaften von Warschau und Danzig statt.

und Schmidt (Sokol) durch Hüftschwung gegen Panfil (KAS). Im Weltergewicht siegt Slawinski (Unja) über Swieruta (Polizei), im Mittelgewicht besiegt Jagodzinski (Unja) durch Halsbrennen Lendzewicz (Kraft) und im Halbschwergewicht siegt Jakubowski (Unja) in 3 Minuten über Grgiel (Polizei) durch Brüdeneinbruch.

Morgen wird das „Herbstturnier“ beendet. Vorgelesen sind folgende Paare: Federgewicht: Pazny (Kraft) — Pawlicki (KAS), Leichtgewicht: Rindler (Kraft) — Schmidt (Sokol) und Rytto (Polizei) — Panfil (KAS), Weltergewicht: Pieschota (Sokol) — Slawinski (Unja) und eventuell gegen Swieruta (KAS), Mittelgewicht: Slicki (KAS) — Jagodzinski (Unja) und gegen Lendzewicz (Kraft) und im Schwergewicht Djesik (Unja) — Jalkiewicz (Kraft).

Sportspielveranstaltung des Pfadfinder-Sportklubs

ok. Gestern vormittag führte der Pfadfinder-Sportklub im Turnsaal des Deutschen Gymnasiums Korb- und Korbballspiele durch. Außer den Mannschaften des Veranstalter nahmen an den Spielen die Mannschaften des Petrikauer „Chrobry“-Gymnasiums, JKP, LKS und KAS teil. Im Männerkorbball konnten die Petrikauer die Pfadfinder leicht 2:0 besiegen, während das Korbballtreffen zwischen denselben Gegnern mit einem 42:24-Sieg zugunsten der Pfadfinder endete. Das Frauenkorbballspiel zwischen KAS und LKS sah die Lodzer Meisterschaft mit 2:0 im Nachteil. Im Frauenkorbball siegte JKP klar über LKS 15:7. Den Hauptkampf bildete die Begegnung im Männerkorbball zwischen KAS und LKS. Nach hartem ausgeglichener Spiel blieb der Lodzer Meister mit nur einem Punkt 30:29 im Vorteil.

Boldklubben (Kopenhagen) — Rot-Weiß (Berlin) 5:4

v. Gramm erneut geschlagen

i. Der internationale Hallenklubkampf Boldklubben (Kopenhagen) — Rot-Weiß (Berlin) in Kopenhagen endete im Gesamtergebnis mit einem knappen Sieg der Dänen von 5:4, obgleich die Berliner am Vortage noch 4:2 in Führung lagen. Die Dänen boten am Schlusstage einen unerwartet harten Widerstand und entschieden alle drei ausstehenden Spiele für sich. Unter Jakobsen fertigte den deutschen Meister v. Gramm 6:3, 1:8, 6:3 und Einar Ulrich den Berliner Frenz mit 4:6, 6:1, 6:3 ab. Auch im Doppel siegten die Dänen Wium, Körner über das deutsche Paar Dr. Kleinjohr, Lund 6:3, 6:3.

Tilden verliert in Philadelphia

i. In Philadelphia fanden gestern einige Schauspiele der Berufs-Tennispieler statt, in deren Verlauf Tilden von Barnes 6:4, 1:6, 5:7 geschlagen wurde. Im Doppel konnte Barnes mit Henker seinen Erfolg wiederholen, denn Tilden wurde auch hier mit Pare 6:3, 6:3 besiegt.

Birger Mund als „Nazi“ verhaftet

i. Im Zusammenhang mit den nationalsozialistischen Umtrieben in Innsbruck wurde von der dortigen Polizei vorgestern eine große Razzia unternommen, wobei viele Personen zwangsgeworben und inhaftiert wurden. Unter den Verhafteten befindet sich auch der bekannte norwegische Skiläufer Birger Mund.

Deutscher Afrikaflug

Der bekannte Sportflieger Karl Schwabe, der schon einmal auf einer kleinen Klemm-Maschine Afrika überquert hatte, ist am Sonnabend vormittag in München zu einem zweiten Flug nach Afrika gestartet. Schwabe will diesmal versuchen, Kapstadt zu erreichen, was ihm das erstmalige wegen Eintritts der Regenperiode nicht gelungen war. Durch die Großleistung eines Fluges ohne Zwischenlandung von München nach Tunis will er außerdem seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Aus der Umgegend

Zgierz

Generalversammlung im Zgierz Sportklub

St. Am Donnerstag fand im Saal des Zgierz Gesangsvereins die diesjährige Generalversammlung des Zgierz Sportklubs statt, die in Anwesenheit von 42 Mitgliedern vom Präses des Vereins Herrn M. Ernst eröffnet wurde. Nachdem das Andenken des verstorbenen Mitgliedes Herrn Otto Meyer durch Erheben von den Plätzen geehrt worden war, wählte die Generalversammlung Herrn A. Bött zum Versammlungsleiter, der seinerseits die Herren Bruno Müller und Artur Kunkel zu Beisitzern und Herrn Waldemar Dieckhoff zum Schriftführer berief. In Erledigung der Tagesordnung verlas Herr A. Bött das Protokoll der letzten Generalversammlung, sowie den Tätigkeitsbericht, Herr E. Buppe den Kassenbericht und Herr Richard Torno den Bericht der Revisionskommission. Bei der nun folgenden Entlastung der Verwaltung sprach der Vorsitzende, Herr A. Bött, der Verwaltung im Namen der Generalversammlung Dank aus, worauf zur Neuwahl geschritten wurde, die folgende Ergebnisse zeitigte: Präses des Vereins — Herr Doktor M. Ernst, Vizepräsidenten: die Herren Richard Mayer und Edgar Werner, Kassierer — die Herren Erich Buppe und Eduard Droste, Schriftführer — die Herren Richard Ehle und Max Kuhn, Mahwirt — Herr Arno Jachert, Witte — die Herren Witold Wiedermann, Artur Kunkel, Gerhard Nebel, Eugen Sitka, Bruno Jöbel und Waldemar Dieckhoff, Revisionskommission: — die Herren Bruno Müller, Richard Torno und Alfred Eberhardt. Vertreter — die Herren Edmund Weisenberg und Eugen Kerber.

Alexandrow

Familienabend im Jugendverein

Der evang. Jugendverein veranstaltet am heutigen Sonnabend im Konfirmandensaal einen Familienabend. Es ist ein reichhaltiges Programm mit einigen schönen Vorstellungen vorgesehen.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die redaktionelle Verantwortung.)

Die Geburt Christi

Kirchenchor von Heinrich von Herzogenberg

Nachmals sei hiermit darauf hingewiesen, daß am morgigen Adventsabend, abends um 8 Uhr, in der St. Matthäuskirche die Aufführung des Weihnachtsoratoriums „Die Geburt Christi“ stattfindet.

Herzogenberg, der Komponist dieses herrlichen Werkes, ist ein ganz großer Meister. Musikalisch erinnert er an Brahms. Inhaltlich gestaltet Herzogenberg in diesem Oratorium die weihnachtlichen Weissagungen des Alten Testaments und die einzigartige, unvergleichliche Weihnachtsgeschichte des Neuen Testaments, Ev. Lukas 2. Die einzelnen Aussprüche und Abschnitte der Heiligen Schrift sind umwoben von herrlichen und innigen alten Weihnachtsweisen. Die wundervolle, Herz und Gemüt überwältigende Weihnachtswelt tritt hier in Lied und Ton in die Erscheinung. Und ich bin tief davon überzeugt, daß es auch in den Herzen aller Erscheinenden weihnachtlich aufleuchten wird.

Die Aufführung erfolgt durch den Kirchengesangsverein „Babianice“ unter der Leitung des Chormeisters, Herrn Bruno Arndt. Als Solisten wirken mit: Sopran — Fr. Jöbel; Alt — Fr. Hamann; Tenor — Herr Solowjoff; Bass — Herr Schindler; an der Orgel — Herr Paul Bräuer, Organist zu St. Matthäi. Außerdem sind noch beteiligt ein Kinderchor und das Orchester, zu dem bekannte und hervorragende Kräfte gehören, z. B. Herr Wenzel als Cellist.

Zum Schluss möchte ich unserer Gesellschaft gegenüber noch betonen, daß der Reinertrag von diesem Kirchenkonzert für unsere Altersarmen zur Weihnachtsbescherung bestimmt ist. Die Not und das Elend unter den darbenenden Glaubensgenossen in der St. Matthäugemeinde ist ganz ungeheuerlich. Die Grenzen des Tragbaren sind hier längst überschritten. Lassen wir diese Notleidenden, die dem Großstadtleben preisgegeben sind, wenigstens zu Weihnachten nicht hungern und nicht frieren. Es ist Gottes Wille und Pflicht der Bruderliebe, daß wir diese Verfallenden nicht im Stich lassen.

Darum wende ich mich an die lieben Glaubensgenossen und bitte alle herzlich: Unterstützt das angekündigte Kirchenkonzert in der St. Matthäuskirche und helft uns unseren Hungernden und Frierenden eine Weihnachtsbescherung zu bereiten. Pastor A. Döfler.

Kirchliches

Apologetische Vorträge im Konfirmandensaal der St. Trinitatisgemeinde. Heute um 8 Uhr abends findet in der Reihe der apologetischen Vorträge der letzte Vortrag im Konfirmandensaal der St. Trinitatisgemeinde statt. Herr Pastor Lehmann aus Zdunska Wola behandelt das Thema: „Ist Optimismus oder Pessimismus die rechte christliche Weltanschauung?“ Jedermann ist herzlich willkommen.

Die Pastoren der St. Trinitatisgemeinde.

Ankündigungen

Preispreferenceabend im Zubardzer Kirchengesangsverein. In den neuen Vereinsräumen des Zubardzer evang. Kirchengesangsvereins, Limanowski Str. 104, findet heute abend ein Preispreference- und Billardwettbewerb, verbunden mit Scheibenziehen statt, wozu die w. Mitglieder, Freunde und Gönner eingeladen werden.

Von der Lodzer Bürgerhühnerzucht. Die Herren Mitglieder sowie die Verwaltung der Hühnerzucht werden ersucht, Dienstag, den 12. Dezember, zu einer Besprechung zusammenzukommen. Da einige sehr wichtige Fragen zur Erledigung gelangen sollen, unter anderem die Veranstaltung des Königsballs und der Silvesterfeier, ist eine möglichst zahlreiche Teilnahme sehr erwünscht.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. Nachm.: „Pan Jowialski“; abends.

„Pieniądz to nie wszystko“.

Teatr Popularny (Ogrodnia 18). Erstaufführung:

„Niech żyje młodość“.

Teatr Popularny (Petrikauer Str. 295): „Spadkobierca“.

Druck und Verlag:

„Libertas“, Verlagsgef. m. b. H., Loba, Petrikauer 88

Verantwortl. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.

Hauptredakteur Adolf Kargel.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“

Suag Wierzelel.

Theater-Verein „Thalia“

Zum letzten Mal!

— im neuerbauten Sängerbau —
11. Listopada Nr. 21 (Konstantynowska)

Zum letzten Mal!

Morgen, Sonntag, den 10. Dezember um 5,30 Uhr nachmittags

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten nach Franz Schubert. — Bearbeitet von H. Berté.

Prachtvolle Ausstattung!

In den Hauptrollen: Irena Söderström, Irma Jerbe, Julius Kerger, Max Anweiler, Artur Heine, Richard Jerbe u. a.

Karten sind von 1—5 Zl. im Vorverkauf bei Gustav Restel, Petrikauer 84 (linke Saalseite), und bei Arno Dietel, Petrikauer 157 (rechte Saalseite), erhältlich

Großes „Thalia“-Orchester!

Im Tuchgeschäft Gustav Restel

Petrikauer Str. 84 finden Sie

Stoffe

Besonders empfehle reinwollene Waren eigener Fabrikation für Paletots, Sportpelze, Ulster und Cheviotanzüge.

Lampenfabrik
Sz. P. Szmalewicz
Lodz, Poludniowa 8
Telefon 164-59 4200
empfiehlt Lampen in mod. Stilkarten.
zu den billigsten Preisen.

RESTER
für Anzüge, Damen- u. Herren-Mäntel
empfiehlt Firma
J. Wasilewska, Piotrkowska Nr. 152.

!!! Brillanten !!!
Gold und Silber, verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. M. Wizes, Piotrkowska 30.

Gold Bijouterie, Silber, Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. Juwelergeschäft S. Fijałko, Piotrkowska 7.

Deutscher Schul- und Bildungsverein

Petrikauer Straße 111.

Sonntag mittag 12 Uhr
Eröffnung einer

Ausstellung

Vollkunst und Kunstgewerbe

10. bis 17. Dezember

Geöffnet täglich von 15 bis 21 Uhr, am 17. Dezember von 10 bis 17 Uhr.
Eintritt 20 Groschen.

Dr.
Marie Dietrich
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
Wólczanska 203
(Ecke Skrupli-Strasse)
Telefon 242-54.

Empfängt von 1—3 und 6—8 Uhr abends. Sonntag und Feiertags von 9 bis 10,30 Uhr. 6275

Heilanstalt

für Ohren, Nase, Hals und Atmungsorgane
Piotrkowska 67.
Dr. Rakowski,
Sprechst. 11—2 u. 5—8.

Dr. Bruno Sommer

6 Sierpnia (Benedykta) 1, Telefon 220-26
Haut-, Geschlechts- und Frauenleiden
Empfängt von 9—1 Uhr und von 5—9 Uhr. An Sonntagen und Feiertagen von 10—1 Uhr.
Besonderes Wartezimmer für Damen. 5432

Zahnarzt

TONDOWSKA

Główna 51, Telefon 174-93
Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.
Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Kostenlose Beratung. 4683

Dr. med.

JULIUS KAHANE

Innere Krankheiten
Spezialarzt für Herzkrankheiten
Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27
Empfängt von 5—7 Uhr abends.

Konfirmandenbüchlein

Von Pastor R. Schmidt sowie auch von Pastor R. Kersten zu haben bei S. Buchholz, Loba, Piotrkowska 156.

Christliche Einkaufs-Quelle

Mehl polnischer Mühlen.

Höchste Güte. — Niedrige Preise.
Loba, Zwirkostraße (Karola) Nr. 3. Telefon 154-71

PEDICURE

S. ŁODZKI

Fußpflege, schmerzloses Ausschneiden von Hühneraugen und Hornhaut, Entfernung von eingewachsenen Fußnägeln. Frau-gutta 5, Wohn. 18, Tel. 170-37.

Kleiner Kassaschrank

gebraucht, billig zu kaufen gesucht. Angebote unter „Kassaschrank“ an die Geschäftsstelle der „Freien Presse“. 6643

Vobachs Zeitschrift für Handarbeit

Frauen-Fleiß

Die schönste Handarbeits-Zeitung für jede Frau

Beilagen: Großer Handarbeitsbogen, gebrauchsfertiges Aufbügelmuster und Spielzeug-Schnittmusterbogen.

Preis für das Einzelheft Zl. 1.15

Pro Quartal mit Zustellung Zl. 3.45

Erschließbar bei „Libertas“ G. m. b. H. Loba, Piotrkowska 86.